



## Sprache im Unterricht

Rainer E. Wicke

### Wildemann, Anja/Fornol, Sarah: **Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule**

Klett-Kallmeyer-Verlag, Seelze <sup>2</sup>2017, 296 S., ISBN 978-3-7800-4848-6, € 29,99

Wie dem Untertitel des Buches zu entnehmen ist, konzentriert es sich eigentlich auf Anregungen für den Deutsch-, Mathematik- und Sachunterricht der Grundschule; bei genauerer Analyse wird jedoch deutlich, dass die Publikation weit mehr bietet als dieses scheinbar beschränkte Angebot.

So widmen sich die beiden Autorinnen im ersten Kapitel den Aufgaben und Zielen des Grundschulunterrichts. Sehr ausführlich wird hier der Einfluss der sogenannten Kompetenzorientierung beschrieben bzw. wie man mit der Heterogenität der Lerner im Klassenzimmer umgeht und wie man die Kinder beim Lernen begleitet.

Ausführungen zur Sprachentwicklung im Lauf der Grundschulzeit sowie Hinweise zum Zweitspracherwerb bestimmen das zweite Kapitel, während im dritten die Schlüsselkompetenz Sprache ausführlich diskutiert wird. Dabei wird ausführlich auf Möglichkeiten der Sprachförderung eingegangen.

Das vierte Kapitel erläutert Herkunft und Bedeutung des Begriffs der Bildungssprache. In einfacher, verständlicher und vor allen Dingen leicht nachvollziehbarer Sprache wird die Thematik ausführlich behandelt. Die Ausführungen werden durch hilfreiche Schaubilder ergänzt – sehr gut ist die Differenzierung zwischen mündlicher und schriftlicher Sprache, da anschaulich erläutert wird, inwiefern hier deutliche Unterschiede aufzuweisen sind. Es versteht sich von selbst, dass die Autorinnen auch auf BICs (Basic Interpersonal Communicative Skills, grundlegende konversationelle Sprachfertigkeiten) und CALP (Cognitive Academic Language Proficiency, schriftsprachliche Sprachfertigkeiten) und die fachbasierte Diskursfähigkeit eingehen, die schon im Unterricht der Grundschule ihren Stellenwert haben. Erneut zeichnen sich die Autorinnen dadurch aus, dass diese Dinge wunderbar einfach und nachvollziehbar erläutert werden. Sehr ausführlich werden Merkmale der Bildungssprache im anschließenden

Kapitel fünf erläutert; die hier zu findenden tabellarischen Auflistungen sind erneut sehr hilfreich.

Sehr konkret wird im sechsten Kapitel das Thema Sprache in den Fächern diskutiert, wobei auch das Thema Content and Language Integrated Learning (CLIL) nicht zu kurz kommt. Auffallend ist allerdings, dass CLIL als bilinguales Lernen definiert wird. Hier ist die Diskussion inzwischen weiter fortgeschritten, in dem verdeutlicht wird, dass es sich bei CLIL um einen Oberbegriff handelt, dem das bilinguale Lernen lediglich als eine von vier Varianten zugeordnet werden kann.<sup>1</sup> Im Literaturverzeichnis fehlen in dieser Hinsicht leider einige Neuerscheinungen, in denen dies Thema weitergehend diskutiert wird.

Das siebte Kapitel konzentriert sich auf die unterschiedlichen Wege im sprachsensiblen Unterricht. Neben dem Sprachhandeln spielt hier die Sensibilisierung für Sprache im Fach ebenfalls eine Rolle. Besonders wichtig sind die Ausführungen zum Scaffolding. Erneut gelingt es den Verfasserinnen, dieses Thema anschaulich und verständlich darzustellen, eine gute Übersicht über die Entwicklung des Verfahrens, sowie Hinweise zur Umsetzung zu geben.

Das achte Kapitel enthält die oben erwähnten Anregungen zur Umsetzung des sprachsensiblen Unterrichts in der Praxis.

Aus diesen Ausführungen wird deutlich, dass es sich bei dieser Publikation um eine sehr gute Beschreibung des sprachsensiblen Unterrichts handelt, die eigentlich nicht nur für die Grundschulpraxis, sondern für alle Schulstufen interessant ist. Von daher handelt es sich hier um eine Art Grundlagenpublikation, der es gelingt, die Thematik adressatengerecht für alle in der Schulpraxis tätigen Kolleginnen und Kollegen aufzuarbeiten. Dabei zeichnet es das Autorenteam aus, dass es stets bemüht ist, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen mit praxisnahen Empfehlungen zu kombinieren, ohne dabei den roten Faden zu verlieren, nämlich den einer systematischen Heranführung an einen sprachsensiblen (Fach-)Unterricht.

Die Lektüre fällt dem interessierten Leser leicht, weil es den beiden Autorinnen gelingt, die Interessen ihrer Adressaten im Auge zu behalten, nämlich, den eigenen Unterricht zu optimieren. ◀◀

<sup>1</sup> Vgl. Haataja, Kim/Wicke, Rainer-E. (Hrsg.): Sprache und Fach: Integriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch, Hueber-Verlag, München, 2015, S. 7–24.